



An den Vorsitzenden
des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
Herrn Bernd Petelkau

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 05.12.2018

AN/1790/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	10.12.2018

Personalbericht 2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Personalbericht 2018 auf Grundlage der Zahlen bis 31.12.2017 zeigt in vielen Bereichen akuten Handlungsbedarf auf. Gleichwohl beschränken sich die Ausführungen in weiten Teilen auf die Nennung und Erläuterung statistischer Werte und in vielen der betroffenen Bereiche sind keine konkreten, zeitnah wirkenden Maßnahmen ersichtlich. Auch in der langfristigen Perspektive bleiben die Lösungsansätze überwiegend vage.

Die SPD-Fraktion möchte vor diesem Hintergrund wissen:

1. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um die Krankenquote signifikant zu senken? Wie unterscheiden sich die Maßnahmen je nach Langzeit- und Kurzzeiterkrankungen? Welche Bereiche sind derzeit besonders durch eine hohe Krankenquote und/oder Stellenvakanzen betroffen? Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die Mitarbeitenden in diesen Bereichen nicht aufgrund von Arbeitsverdichtung etc. dauerhaft besonders belastet werden? Welchen konkreten Nutzen verspricht sich die Verwaltung in diesem Zusammenhang von der Verwaltungsreform?
2. Wie ist der aktuelle Stand zur Neugestaltung des Beurteilungswesens? Wie und in welcher Form finden die Vorgaben und Erkenntnisse aus dem Leitlinienprozess „Führung und Zusammenarbeit“ für eine Verbesserung der Führungskultur ihren Niederschlag (z.B. Vorgesetztenbeurteilungen)?
3. Das städtische Bewerbercenter sollte Anfang des Jahres seine Arbeit aufnehmen. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der räumlichen, personellen und sächlichen Umsetzung? Wie viele Bewerber/innen konnten bereits im Bewerbercenter ein Bewerbungsverfahren durchlaufen? Wie sollen die ca. 1700 Vakanzen in einem überschaubaren Zeitraum besetzt werden? An welchen Kennzahlen misst und evalu-

iert die Verwaltung ihre Bemühungen zur Stärkung der Arbeitgebermarke „Stadt Köln“?

4. Welche Maßnahmen werden konkret ergriffen, um dem Fachkräftemangel bei der Stadt Köln insbesondere – aber nicht ausschließlich – in den sog. MINT-Berufen zu begegnen? Welche fachlichen Inhalte werden bei der modularen Qualifizierung für den technischen Dienst als Alternative für ein gefördertes Masterstudium vermittelt? Wird die Verwaltung die Idee eines Großstadtzuschlags für Verwaltungsmitarbeitende weiterverfolgen und wenn ja, auf welchem Wege? Hat die Verwaltung das entsprechende Gesprächs- bzw. Verhandlungsangebot von Ver.di angenommen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin